Praktischer Umweltschutz in Schulen

HEIDE

Viele Schulen in Dithmarschen legen großen Wert auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit. 22 von ihnen wurden vom Kreis Dithmarschen und dem Land Schleswig-Holstein für ihre Projekte ausgezeichnet.

Von Nina Nöthling

Von den Schülerinnen und Schülern in Dithmarschen lässt sich in Sachen Nachhaltigkeit viel lernen. Das sagte Landrat Stefan Mohrdieck nun bei der Verleihung des Umweltpreises des Kreises Dithmarschen. „Manche Erwachsene haben diese Themen gar nicht mehr so auf dem Zettel, ihr Kinder habt sie deutlich fokussierter im Blick und macht euch viel mehr Gedanken dazu“, lobte er die vielen anwesenden Kinder und Jugendliche und freute sich über die vielen Projekte, die ausgezeichnet wurden. „Die Umwelt ist etwas, das uns alle angeht.“

In diesem Jahr erhielten 15 Schulen den Umweltpreis des Kreises Dithmarschen. „Ich wünsche mir, dass die Arbeit an diesen Themen nicht nur bezogen auf diesen Wettbewerb bleibt, sondern dass sie in den Schulen weitergepflegt wird“, sagte Mohrdieck. Außerdem hofft er, dass die Schülerinnen und Schüler Anregungen aus den Projekten in ihr Privatleben übertragen können.

An diesen Punkt knüpfte Sven Thormählen, Jurymitglied und Betriebsrat der Yara Brunsbüttel GmbH, an. „Der Preis ist nicht nur eine Belohnung für vergangene Leistungen, sondern auch ein Ansporn für die Zukunft.“ Es gebe noch viel zu tun.

„Es ist mir eine große Ehre, hier zu sein und die Begeisterung und Hingabe der jungen Generation für unsere Umwelt zu feiern.“ In Zeiten des Klimawandels sei es wichtig, dass alle gemeinsam an einer besseren Zukunft arbeiteten. „Die Schulen haben gezeigt, dass Umweltschutz nicht nur theoretisch ist, sondern in den Alltag integriert werden kann.“

Sven Thormählen machte den jungen Menschen Mut, weiterhin und auch außerhalb der Schule ihre Ideen zu verfolgen. „Ihr seid die Zukunft und der Schlüssel für eine nachhaltigere Welt. Euer Engagement kann einen ganz großen Unterschied machen.“

Den ersten Platz bei den Erst- bis Viertklässlern belegte neben der Marschenschool an’t Wattenmeer Kronprinzenkoog die Wulf-Isebrand-Schule, Standort Bunsoh mit ihrem Schulgarten. In der Begründung wurden besonders das Biotop mit Weidenhecke, Obstbäumen und Nistplätzen sowie die Aktion „Kleine Gärtner, große Ernte“ erwähnt.

Zu den kleinen Gärtnern gehören unter anderem Nis Albert, Sofia Rul und Amy Claußen, die begeistert von ihrer AG erzählten. „Wir bauen zum Beispiel Unterstände für Tiere“, sagte Albert. Besonders der Eidechsenunterschlupf hat bei den dreien Eindruck hinterlassen. „Wir haben Steine von Moos befreit, damit die Echsen sich darauf erwärmen können“, erinnert sich Rul. Gerne schauten sie auch unter „die Platte“, wo viele Ameisen lebten sowie eine Maus, die gerade Kinder bekommen hat, schwärmten sie.

Die Kinder dürfen auch eigenständig kreativ werden und mit den Materialien aus dem Garten verschiedene Dinge bauen und ausprobieren. Oft bauen sie dabei Häuser für sich. „Aber dafür nutzen wir nur Totholz“, sagte Albert. „Wir reißen keine Äste ab.“

Ideen, was sie mit dem Preisgeld, machen wollen, haben sie auch schon. „Vielleicht kaufen wir neue Obstbäume oder Erde, genau wissen wir das aber noch nicht“, sagte Rul. „Aber, weil es der Umweltpreis ist, wollen wir das Geld auf jeden Fall für das Biotop benutzen.“

In der Klassenstufe fünf bis neun bekamen die Gemeinschaftsschulen am Brutkamp, Albersdorf, und am Hamberg, Burg, den mit 800 Euro dotierten ersten Preis. In der dritten Gruppe, ab der zehnten Klasse, wurde die Schule am Meer in Büsum ausgezeichnet. Dort haben die Schüler unter anderem insektenfreundliche Blühwiesen angelegt sowie drei große Insektenhotels im Stil eines Büsumer Hotels gebaut.



Oben: Die Wulf-Isebrand-Schule in Bunsoh hat viele Pflanzen aus ihrem Biotop mitgebracht.

Unten: Die Gemeinschaftsschule Meldorf hat unter anderem aus Müll Marionetten gebaut.

Fotos: Nöthling



Im Kreishaus in Heide wurde neben der Auszeichnung des Kreises Dithmarschen auch der Nachhaltigkeitspreis Zukunftsschule.SH des Landes vergeben. Der Preis wird seit 2005 vom Bildungsministerium Schleswig-Holstein, dem Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) und dem Sparkassen- und Giroverband SH vergeben. Die Schulen erhalten die Zertifizierung als Zukunftsschule für zwei Jahre, sowie ein nicht genau benanntes Preisgeld. Der Sparkassenverband stellte 20.000 Euro zur Verfügung, die unter allen Gewinnern im Land aufgeteilt werden.

„Wir hoffen, dazu beitragen zu können, dass Schüler zu selbstbewussten, engagierten jungen Menschen werden, die die Dinge aktiv in die Hand nehmen“, sagte Telse Thomsen als Repräsentantin des Sparkassen- und Giroverbands. „Es ist jedes Jahr wieder beeindruckend, derart engagierte Schulen, Schüler und Schülerinnen sowie Lehrerinnen und Lehrer zu sehen.“

Für die Auszeichnung können sich Einrichtungen mit Projekten aus den Bereichen Ernährung, Energie, globale Entwicklung, Mitbestimmung, Konsum und Ressourcen, Mobilität, Gesundheit, Lebensräume, Medien oder Wasser bewerben. Dabei gibt es drei Stufen, die sich in der Anzahl der Projekte sowie der Vernetzung mit anderen Schulen und externen Partnern unterscheiden.

In der Kategorie eins (mindestens zwei Aktionen) gewannen die Grund- und Gemeinschaftsschulen Tellingstedt sowie St. Michaelisdonn und die Grundschule Bargenstedt (Standort Schafstedt). In der zweiten Stufe (Zusammenarbeit mit anderen Schulen und außerschulischen Partnern) erhielten die Grundschule Weddingstedt, die Schule am Meer Büsum und die Gemeinschaftsschule Albersdorf die Preise. Auf Stufe drei (herausragende Leistungen in der Bildung für nachhaltige Entwicklung und Fortbildung anderer Schulen) wurde das Gymnasium Marne ausgezeichnet.

In Schleswig-Holstein gibt es insgesamt 250 Zukunftsschulen, das entspricht einem Viertel aller Schulen. In Dithmarschen tragen aktuell 15 Schulen diesen Titel.



Die Gewinner des Umweltpreises des Kreises Dithmarschen sowie der Auszeichnung Zukunftsschule.SH.